

wäre; was vielleicht eine Gemeinheit ist. Ich hatte einen tiefen Hass gegen sie, in dem kaum mehr etwas von Liebe steckt. Es ist zu bedenken, dass ich sie eigentlich nie auch nur ein bisschen geliebt habe. 10/12 Mz. Rh. brachte mir auf meine Bitte von neulich ein Taschentuch das sie einen Tag lang am Busen getragen. Ich sei schlecht und verderbt und wolle ihr meine Ansichten beibringen (Ich: „Du hast ja dieselben“) – ich denke aber nicht, was „dann“ mit ihr geschähe. Empört, dass ich ein Verhältnis habe (sie sieht immer die Blumen, die ich oft von Dilly bekomme), ich würde mir auch kein Gewissen draus machen, es „dann“ weiterzuführen. Ich: „Du möchtest, dass ich keine Frau ansehe – und ich soll dir dann die Hand küssen dürfen, du willst dir denken können: Er gehört mir – aber ich nicht ihm.“ – Dann kamen zärtliche und überzärtliche Küsse, und es war $\frac{3}{4}$ 7 als sie ging. War gekränkt, dass ich sie weggehn liess.–

Mit Felix, Mucki, Raoul, Gustav im Continental, dann Budapest-Orpheum Ges.– Im Kfh. erzählte Eckstein Kabbalistisches.

11/12 Vortragsabd. Theater und Musik Gesellschaft.– Conrad (München) redete Platitüden, Kraus las überflüssiger Weise 2. Akt Weber vor; den Schluss ganz gut; John (Raimundth.) las eine gute und eine mäßige Skizze von Hugo Gerlach vor.– Endlich Conrad eine gräuliche Novelle von sich.

12/12 Brief früh von Mz., verzweifelnd; von Else, – von Fifi plötzlich – – Nm. Mz. Rh. da, sehr lieb.– Abd. Brief von Gusti.

Nach Souper bei Dilly, die sehr sentimental war. Zeigte mir ein lebensgroßes Portrait von mir, das sie nach einer Photographie durch Schamberg hat malen lassen, auf dem ich einen fuchsrothen Bart habe und das, wie zart, von Rosen, von gemalten, umrandet. Ich verbat mir das Aufgehängtwerden dringend. Spielte mit Bausteinen ohne architekton. Talent.

13/12 Von gestern: Zweistd. Gespräch mit J. J. David.– Vorm. im Prater mit Dilly spazieren.

14/12 Der ganze Tag durch fürchterliche Hypoch. verdorben.

Abd. Dilly.– Sommernachtstraum; Hugo.–

Saubermänner. Goldbaum erzählt mir, er habe aus sichrer Quelle erfahren, mein Stück sei von Speidel dringend der Burg empfohlen worden.

15/12 Vorm. bei Förster für Dilly Sachen gekauft.– Hatte Abds. Rendezvous $\frac{1}{2}$ 8 mit ihr; sie schreibt um 12 Mittag – sei zu nervös, müsse aufs Land, ich solle um 10 kommen.– Nachm. telegr. sie, sie müsse zur Marberg-Westphalen, ich war so froh. Kfh. – hörte nachher